



Ausgelassene Feierlaune: Während die einen am Freitagabend zu den irischen Klängen tanzten (oben), feierten andere lieber bei einem kühlen Bier (unten).



Gute Stimmung im Festzelt: Mehrere tausend Zuschauer hatten am Wochenende nach Düdelingen gefunden.

(FOTOS: CLAUDE PISCITELLI)

„Forge du Sud“ im Zeichen keltischer Musik

Zehn Jahre Zeltik

Folk-Festival feierte rundes Jubiläum in Düdelingen



In seinem Element: Dudelsackvirtuose Carlos Núñez. (FOTO: SERGE WALDBILLIG)

In den vergangenen Jahren ist das Zeltik-Festival in Düdelingen zu einem regelrechten Muss für Freunde der keltischen Musik geworden. Kein Wunder, denn mit mehreren tausend Besuchern jedes Jahr ist es das größte Event dieser Art in der Großregion. Im Rahmen des Europäischen Kulturjahres 2007 und den vor kurzem eingeläuteten Hundertjahrfeierlichkeiten präsentierten die internationalen Künstler am Wochenende in Düdelingen einen wahren Reigen an keltischer Musik.

Bei der „Celtic Celebration“, dem Programmschwerpunkt am Freitagabend, hatte die Stadtverwaltung viele Künstler mit internationalem Renommee verpflichten können, so John Rech, Kulturbbeauftragter der Stadt Düdelingen. Doch auch das Vorprogramm, das „Celtic Prelude“ am Donnerstagabend in der St.-Martin-Kirche, erfreute sich großer Beliebtheit.

Am Freitag spielten dann die Headliner der diesjährigen zehnten Auflage der „Celtic Celebration“. Mit Carlos Núñez betrat man keineswegs Neuland, denn der Dudelsackvirtuose gastierte in



Geigenklänge dürfen beim Zeltik auf keinen Fall fehlen.

Düdelingen bereits zum dritten Mal und verstand es aufs Neue, das Publikum zu begeistern.

Gleichfalls keine Unbekannten waren Urban Trad. Die achtköpfige Folkpopgruppe aus Belgien, die vor allem in den Benelux-Ländern eine großartige Folkshow bietet, brachte frischen Wind in die ethnische Musiktradition und eine großartige Stimmung in die Zeltstadt auf dem Jean-Formann-Platz, bevor Salsa Celtica eine Mischung aus brasilianischem Salsa,

kubanischen Rythmen und keltischen Klängen boten.

Neben diesen Gruppen traten auch Bagad Kemper auf. Diese für die Bretagne typische Musikformation gilt als eine der kreativsten und innovativsten ihrer Art und ist regelmäßig Gast auf den größten Folkfestivals der Welt. Als besondere Einlage gab es für die diesjährige Jubiläumsauflage des Zeltik einen gemeinsamen Auftritt mit Carlos Núñez.

Auf einer kleineren Bühne traten auch einige weniger bekannte Bands auf, die für eine authentische Irish-Pub-Atmosphäre sorgten. Unter ihnen Dim'Traou, Dañsal und FFR.

Zum Abschluss des Zeltik fand am Samstagabend der „Pompjeesbal“ statt, wo die Coverband Providers für eine ausgelassene Stimmung sorgte. John Rech, Koordinator des Zeltik, betonte, das Festival habe sich in den vergangenen Jahren langsam, aber stetig zu dem entwickeln können, was es heute ist, wobei stets die Bemühung um Qualität statt Quantität im Mittelpunkt der Überlegungen und Planungen gestanden habe. (berlu)



Salsa Celtica: keltische Klänge und südamerikanische Rhythmen.

(FOTO: SERGE WALDBILLIG)



Urban Trad aus dem benachbarten Belgien wusste das Publikum zu begeistern.